

Übersicht zum Schadensersatz

Für die Prüfung von Schadensersatzansprüchen ist wie für die Prüfung des Rücktritts eine zentrale Aufbaufrage, ob Mängelgewährleistungsrechte anwendbar sind oder nicht.

A. Allgemeine Ausführungen zum Schadensersatz (ohne Bezug zum Mängelgewährleistungsrecht)

Beachte: Wie in der Übersicht zum Rücktritt werden zunächst die Anspruchsgrundlagen und Prüfschemata isoliert (= bei **Nicht**anwendbarkeit der Mängelgewährleistungsrechte) erläutert.

(1) Anspruchsgrundlagen:

Unterscheide:

Schadensersatz **neben** der Leistung

- § 280 I BGB (ggf. i.V.m. § 241 II BGB) – einfacher Schadensersatz
- §§ 280 I, II, 286 BGB – Ersatz des Verzugschadens/Verzögerungsschadens

Schadensersatz **statt** der Leistung

- §§ 280 I, III, 281 I Alt. 1 BGB (Nichtleistung)
- §§ 280 I, III, 281 I Alt. 2 BGB (Schlechtleistung)
- §§ 280 I, III, 282 BGB (Schutzpflichtverletzung)
- §§ 280 I, III, 283 BGB (nachträgliche Unmöglichkeit)
- § 311a II 1 Alt. 1 BGB (anfängliche Unmöglichkeit)

Abgrenzungsfrage Schadensersatz neben/statt der Leistung:

Würde der geltend gemachte Schaden bei einer hypothetisch rechtzeitig vorgenommenen Nacherfüllung entfallen?

Wenn (+): Schadensersatz **statt** der Leistung

Wenn (-): Schadensersatz **neben** der Leistung

(2) Prüfschema SE neben der Leistung nach § 280 I BGB

- I. Schuldverhältnis
- II. Pflichtverletzung (z. B. Schlechtleistung/Schutzpflichtverletzung etc.)
- III. Vertretenmüssen
 - Richtet sich nach § 276 I BGB: grds. Vorsatz und Fahrlässigkeit
 - Vermutung des Vertretenmüssens nach § 280 I 2 BGB
- IV. Rechtsfolge: Ersatz des Schadens, §§ 249 ff. BGB

(3) Prüfschema SE neben der Leistung nach §§ 280 I, II, 286 BGB

- I. Schuldverhältnis
- II. Fälliger und durchsetzbarer Anspruch aus dem Schuldverhältnis
- III. Mahnung bzw. Entbehrlichkeit der Mahnung nach § 286 II BGB
- IV. Nichtleistung (auf die Mahnung, falls nicht nach § 286 II BGB entbehrlich)
- V. Vertretenmüssen, § 286 IV BGB
- VI. Rechtsfolge: Ersatz des Verzögerungsschadens

(4) Prüfschema SE statt der Leistung nach §§ 280 I, III, 281 I BGB

- I. Schuldverhältnis
- II. Nichtleistung (§ 281 I Alt. 1) oder Schlechtleistung (§ 281 I Alt. 2) einer fälligen und durchsetzbaren Leistungspflicht (= mögliche Pflichtverletzungen)
- III. Erfolgreiche Fristsetzung oder Entbehrlichkeit der Fristsetzung nach § 281 II BGB
- IV. Vertretenmüssen, § 280 I BGB
- V. Rechtsfolge: Ersatz des Schadens, §§ 249 ff. BGB

(5) Prüfschema SE statt der Leistung nach § 311a II 1 Alt. 1 BGB (wg. anfänglicher Unmöglichkeit)

- I. Schuldverhältnis → Beachte: Der Vertrag ist nach § 311a I BGB wirksam!
- II. **Anfängliche** Unmöglichkeit nach § 275 I – III BGB (= Pflichtverletzung)
- III. **Positive Kenntnis bzw. Kennenmüssen** vom Leistungshindernis bei Vertragsschluss, § 311a II 2 BGB (Beachte: Das Vertretenmüssen wird hier anders geprüft als im Rahmen der §§ 280 ff. BGB!)
- IV. Rechtsfolge: Ersatz des Schadens

(6) Prüfschema SE statt der Leistung nach §§ 280 I, III, 283 BGB (wg. nachträglicher Unmöglichkeit)

- I. Schuldverhältnis
- II. **Nachträgliche** Unmöglichkeit nach § 275 I – III BGB (= Pflichtverletzung)
- III. Vertretenmüssen, § 280 I BGB → Vorsatz bzw. Fahrlässigkeit (vgl. § 276 I BGB)
- IV. Rechtsfolge: Ersatz des Schadens

B. Erweitertes Prüfschema bei Anwendbarkeit von Mängelgewährleistungsrechten:

Sind die Mängelgewährleistungsrechte der §§ 434 ff. BGB anwendbar, so können die unter Teil A dargestellten Prüfschemata nicht einfach isoliert verwendet werden. Hier muss das Prüfschema (wie beim Rücktritt) erweitert werden.

Beachte zur **AGL**: Hier muss man immer § 437 Nr. 3 Alt. 1 BGB mitzitieren und die entsprechenden Normen für den konkret begehrten Schadensersatz benennen (z.B. §§ 437 Nr. 3 Alt. 1, 280 I, III, 283 BGB bei Unmöglichkeit der Nacherfüllung)

- I. Anwendbarkeit der Mängelgewährleistungsrechte, § 437 BGB**
 - 1. Kaufvertrag, § 433 BGB**
 - 2. Sachmangel, § 434 BGB**
 - 3. Im Zeitpunkt des Gefahrübergangs, §§ 446, 447 BGB, § 476 BGB**
 - 4. Kein vertraglicher oder gesetzlicher Haftungsausschluss**

(Zu den Einzelheiten siehe die Übersicht „Einstieg in eine Mängelrecht Klausur“)

- II. Besondere Voraussetzungen der jeweiligen Anspruchsgrundlage**
 - 1. Bestimmung der einschlägigen Anspruchsgrundlage**

- Hinweis: Es sollte vor allem zu Beginn des Studiums immer (kurz) erklärt werden, **warum man sich für die entsprechende Anspruchsgrundlage entschieden hat**. Dadurch kann man zeigen, dass man das System des Schadensersatzrechtes verstanden hat.
- Bei der Suche nach der richtigen AGL muss man sich zuerst fragen, ob ein **Schadensersatzanspruch neben oder ein Schadensersatzanspruch statt der Leistung** geltend gemacht werden soll. Außerdem muss man sich fragen, **welche die maßgebliche Pflichtverletzung ist**.

Kontrollfrage zur Abgrenzung Schadensersatz statt und neben der Leistung: Würde der geltend gemachte Schaden bei einer hypothetisch rechtzeitig vorgenommenen Nacherfüllung entfallen?

Wenn (+): Schadensersatz **statt** der Leistung

Wenn (-): Schadensersatz **neben** der Leistung

Wenn geklärt ist, dass Schadensersatz **neben** der Leistung geltend gemacht wird, muss man sich fragen, ob ein einfacher Schadensersatz nach §§ 437 Nr. 3 Alt. 1, 280 I BGB begehrt wird oder der Ersatz des Verzögerungsschadens nach §§ 437 Nr. 3 Alt. 1, 280 I, II, 286 BGB.

Wenn geklärt ist, dass Schadensersatz **statt** der Leistung geltend gemacht wird, muss man sich fragen, ob ein Anspruch aus §§ 437 Nr. 3 Alt. 1, 280 I, III, 281 BGB, ein Anspruch aus §§ 437 Nr. 3 Alt. 1, 280 I, III, 283 BGB oder ein Anspruch aus §§ 437 Nr. 3 Alt. 1, 311a II 1 Alt. 1 BGB begehrt wird.

Beachte: Bei der Unmöglichkeit der Nacherfüllung sind der Anspruch aus §§ 437 Nr. 3 Alt. 1, 280 I, III, 283 BGB (bei nachträglicher Unmöglichkeit) und der Anspruch aus §§ 437 Nr. 3 Alt. 1, 311a II 1 Alt. 1 BGB (bei anfänglicher Unmöglichkeit) spezieller als der Anspruch aus §§ 437 Nr. 3 Alt. 1, 280 I, III, 281 BGB und gehen diesem damit vor.

Kurz:

- §§ 437 Nr. 3 Alt. 1, 280 I, III, **283** BGB bzw. §§ 437 Nr. 3 Alt. 1, **311a II 1 Alt. 1** BGB sind also bei der **Unmöglichkeit der Nacherfüllung** die richtige AGL
 - Die **Reparaturkosten zur Beseitigung der Mangelhaftigkeit der konkreten Sache** können über §§ 437 Nr. 3 Alt. 1, 280 I, III, **281** BGB ersetzt verlangt werden (in diesem Fall ist die Nacherfüllung ja gerade möglich, weshalb § 283 oder § 311a II BGB nicht einschlägig sind!)
 - **Schäden an anderen Rechtsgütern als der mangelhaften Sache selbst (Mangelfolgeschäden)** werden hingegen grundsätzlich als Schadensersatz **neben** der Leistung über den Anspruch aus §§ 437 Nr. 3 Alt. 1, **280 I** BGB ersetzt
2. Voraussetzungen der einschlägigen Anspruchsgrundlage (→ unterschiedliche Prüfung je nachdem, welche AGL einschlägig ist)
- Den Prüfungspunkt „**Schuldverhältnis**“ kann man bei jedem Schadensersatzanspruch (egal ob SE statt oder neben der Leistung) kurz ansprechen und darauf verweisen, dass ein Schuldverhältnis durch den vorliegenden Kaufvertrag begründet wird

- Besonderheiten bei der Prüfung des Anspruchs aus §§ 437 Nr. 3 Alt. 1, 280 I, III, **281** BGB (SE **statt** der Leistung!)
 - Grundsätzlich ist eine erfolglose Fristsetzung für den Schadensersatzanspruch erforderlich, vgl. § 281 I BGB
 - Die Fristsetzung ist aber **entbehrlich**, wenn ein Fall des § 281 II BGB **oder des § 440 BGB** vorliegt. (§ 440 BGB ist eine besondere Vorschrift des Gewährleistungsrechts und greift dann, wenn der Verkäufer beide Arten der Nacherfüllung verweigert oder die Nacherfüllung fehlgeschlagen bzw. unzumutbar ist)

- Besonderheit bei der Prüfung des Anspruchs aus §§ 437 Nr. 3 Alt. 1, 280 I, III, **283** BGB (SE **statt** der Leistung!)
 - Keine Fristsetzung erforderlich!

- Besonderheiten bei der Prüfung des **Vertretenmüssens**
 - Das Vertretenmüssen ist bei jedem Schadensersatzanspruch zu prüfen, unabhängig davon, ob es sich um Schadensersatz statt oder neben der Leistung handelt und unabhängig von der konkreten Pflichtverletzung
 - „Kein Schadensersatzanspruch ohne Vertretenmüssen“
 - Das Erfordernis des Vertretenmüssens bezieht sich aber immer auf die maßgebliche Pflichtverletzung (bei dem Anspruch aus §§ 437 Nr. 3 Alt. 1, 280 I, III, **283** BGB muss der auf Schadensersatz in Anspruch genommene Schuldner z. B. die Unmöglichkeit der Nacherfüllung zu vertreten haben; bei dem Anspruch aus §§ 437 Nr. 3 Alt. 1, 280 I, III, **281 I Alt. 2** BGB muss er hingegen die Schlechtleistung/Mangelhaftigkeit der Sache zu vertreten haben)

Hinweis zum Verhältnis von Schadensersatz und Rücktritt: Rücktritt und Schadensersatz können nebeneinander geltend gemacht werden, vgl. § 325 BGB!